

→ **Ressorts: Feuilleton, Medien, Multimedia, Online, Veranstaltungen**

Von: Berliner Zimmer, der Salon im Netz, www.berlinerzimmer.de,
Weinbergsweg 2, 10119 Berlin

Pressekontakt: Christiane Nägler, Christiane_Naegler@wuv-mail.de,
www.berlinerzimmer.de/pressestelle.htm

PRESSEMITTEILUNG

**drama@borderline - Fünf Autoren des von ARTE ausgezeichneten
Netztagebuches tage-bau.de präsentieren Texte zum Thema
"Borderline". Musik: drama!**

**Frankfurt, 02. Juli 2003, tage-bau.de liest borderline, denkbar Frankfurt am Main
Schillerstr. 26 (nähe Hauptwache), 26. Juli 2003 um 20 Uhr**

Das Online-Tagebuch tage-bau.de lädt zum unterhaltsamen, literarisch-musikalischen
Abend „drama!@borderline“ ein. Fünf Online-Autorinnen und Autoren wagen den Schritt aus
dem Netz in die Wirklichkeit. Zum zweiten Mal schon überqueren sie diese Grenze, um ihre
Texte über Grenzerfahrungen, Grenzgänge und Grenzüberschreitungen zu performen. Die
erste Lesung zum Thema „Borderline“ fand am 16. Mai im Pariser Hoftheater, Wiesbaden,
statt und ist als MP3 unter www.tage-bau.de für jeden zugänglich, ebenso wie Pressekritiken
und Fotos.

Das Berliner Duo drama! rahmt die Veranstaltung mit emotionalen Songs, die zwischen Pop
und Chanson changieren.

Amüsant, ausschweifend, missachtend, urteilte der Wiesbadener Kurier.
Ging unter die Haut die Frankfurter Rundschau.

Es lesen :

Regina Berlinghof

Kathrin Drescher

Christiane Nägler

Werner Theis

Uwe Schick

Die Texte: Das Projekt tage-bau.de

"MTV zum Lesen" schrieb die Berliner Zeitung über das kollektive Netztagebuch tage-bau.de, das in der Tradition der Tagebuchliteratur der frühen Berliner Salons steht und vom Kultursender arte für seine Innovationskraft ausgezeichnet wurde. Zehn Autoren des Projekts lesen Texte zum Thema Grenzerfahrung und Grenzüberschreitung. Emotionale Songs zwischen Pop und Chanson des Duos drama! begleiten die Veranstaltung. tage-bau.de ist ein Projekt des virtuellen Salons BerlinerZimmer.de.

„Um den Gästen unseres virtuellen Salons die Möglichkeit zur kreativen Mitarbeit zu geben, haben wir 1999 das kollektive Netztagebuch tage-bau.de ins Leben gerufen“, erklärt die Mit-Herausgeberin des Berliner Zimmers, Sabrina Ortmann.

Der tage-bau steht in der Tradition der Tagebuch- und Briefliteratur der frühen Berliner Salons am Anfang des 19. Jahrhunderts. Unter den 50 Autoren finden sich Romanautoren, Netzautoren und Journalisten. Sie leben in Deutschland, England, der Schweiz, Frankreich, der Türkei, Ägypten und Laos. Gemeinsam erschreiben und beschreiben sie im World Wide Web jeden Tag neu: der Leser stößt auf Alltägliches und Außergewöhnliches, auf Essays, Gedichte, Romanfragmente und spontane Notizen, die von den Mitautoren aufgegriffen und in eigenen Beiträgen weiterentwickelt werden.

Ein Mal pro Jahr schreiben die Autoren gemeinsam zu einem Thema und präsentieren die Texte bei einer Lesung. Für den gemeinschaftlichen Beitrag „Mein PixelIch“ erhielt der tage-bau vom Kultursenders ARTE den Innovationspreis im Rahmen des them@-Literaturwettbewerbs. Die prämierten Texte rund um das Leben in der Online-Welt sind als Buch erhältlich. Die Beiträge für die diesjährige Lesung in Wiesbaden sind im Rahmen der Themenreihe „Borderline“ entstanden.

„Seine Innovationskraft erhält dieses literarische Gemeinschaftswerk vor allem aus der Spannung, die durch Rede und Gegenrede sowie die dazugehörigen Kommentare aufgebaut wird, die so durch andere Kommunikationsformen, wie z. B. Briefwechsel nicht erreichbar wären.“ (aus der Laudatio, arte-them@ -Literaturwettbewerb 2000)

Die Musik: Das Duo *drama!*

Im Sommer 2000 gründeten die Sängerin Anette Moos und die diplomierte Pianistin und Organistin Gisèle Kremer in Berlin ihr Musikprojekt *drama!* Das deutsch-luxemburgische Duo bewies schon kurz nach der Gründung seine Songwriterfähigkeiten. Ihre englischsprachigen Songs erzählen von der Agonie des Loslassens und der Kunst der Rückbesinnung auf sich selbst. Dabei ist der ungewöhnliche Bandname selbst Programm: „Unsere Musik ist passioniert, emotional, kurzum: dramatisch. Da lag es also nahe, uns kurz und bündig einfach *drama!* zu nennen“ erklärt Anette Moos. Es ist nicht leicht die Musik der beiden Wahlberlinerinnen in eine Schublade zu verpacken: zu anspruchsvoll für Pop, zu modern für Chanson. „Unsere Musik handelt von uns, von unseren Erfahrungen, unseren Emotionen, unseren ganz persönlichen Dramen. Deshalb ist sie auch so vielschichtig: Unsere Musik ist wie das Leben selbst, mit buchstäblich allen Höhen und Tiefen“, so Anette Moos. Wer sich von Gisèle Kremers virtuosem Klavierspiel und Anette Moos' ausdrucksstarker und facettenreicher Stimme begeistern lassen möchte, kann dies am 16. Mai 2003 im Pariser Hoftheater in Wiesbaden tun. Dort wird *drama!* im Rahmen der Lesung des Berliner Literaturprojekts tage-bau.de den musikalischen Part bestreiten.

(3683 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Pressestimmen

"Das Berliner Zimmer gehört zu den Pionieren unter den Literatur-Sites." com!online
„Darum lohnt es sich, in Online-Literatur zu blättern: Rede und Gegenrede, Kommentare, einem Briefwechsel vergleichbar.“ Tagesspiegel
„Ein angenehmes Hangout für Literaturliebhaber.“ Amica
„MTV zum Lesen“ Berliner Zeitung
„An der Netzspezifik, an der ,Innovationskraft dieses literarischen Gemeinschaftswerk' konnte kein Zweifel sein“ FAZ Online

Der tage-bau im WWW: www.tage-bau.de. Text, Musik, Pressestimmen und Fotos der erfolgreichen Lesung vom 16. Mai im Pariser Hoftheater, Wiesbaden, liegen als MP3 zum Download bereit.

Der tage-bau als Buch: Sabrina Ortmann / Enno E. Peter (Hrsg.): tage-bau.de - Ein literarisches Online-Tagebuch: Mein Pixel-Ich, berlinerzimmer.de Verlag, Berlin 2001